

Ende 2010 haben wir an dieser Stelle neue japanische Mundstücke der Marke Aizen vorgestellt. 2014 gibt es wieder Neuigkeiten.

Von Klaus Dapper

BRANDNEUES VON AIZEN



Verantwortlich für die Aizen Mundstücke ist Minoru Kubota mit seiner Firma Projection Co., Ltd. Er selbst ist Saxofonist und Inhaber einer Musikalien-Handlung in Kochi, Japan; angeschlossen ist eine kleine, aber hochkarätige Werkstatt. 2009 kursierten die ersten seiner Mundstück-Prototypen, seit Anfang 2010 sind Aizen Mundstücke auf dem deutschen Markt vertreten.

Sämtliche Aizen Mundstücke sind für eine eher konservative Kundschaft gedacht. Die Mundstück-Kammern haben eine traditionelle Geometrie und sind ungestuft. Wer richtig Krach machen will, ist hier falsch. Ziel des japanischen Herstellers war es, unter der Marke Aizen die Spieleigenschaften der besten Vintage-Mundstücke der 1960er und 70er Jahre wieder auferstehen zu lassen. Dazu wurde eine Unzahl von älteren Mundstücken auf ihre Spieleigenschaften getestet und vermessen. Die besten Exemplare dienten als Vorbilder für die Aizen Mundstücke. Ein weiteres Hersteller-Versprechen ist vielleicht noch wichtiger für die Kunden: Bei der Massenproduktion von Mundstücken ist das

Überprüfen und Nacharbeiten aller einzelnen Mundstücke aus wirtschaftlichen Gründen meist nicht mit der nötigen Sorgfalt möglich. In der japanischen Werkstatt dagegen werden sämtliche Aizen Mundstücke von hoch qualifizierten Technikern mit geradezu fanatischer Genauigkeit überprüft bzw. nachgearbeitet, sodass man sich auf eine perfekte Maßhaltigkeit aller Mundstücke verlassen kann.

Das Altsax-Modell, das uns damals als am besten in Erinnerung geblieben ist, war das Modell „Jazz Master“.

Die Vorbilder für die Kammerform der Modelle „LS“, „New York“ und „Jazz Master“ waren ältere Mundstückmodelle von Otto Link (Tenor und Sopran) sowie die berühmten historischen Meyer Modelle für Altsaxofon. Worauf dieser Hersteller im Gegensatz zu einigen anderen bewusst verzichtet hat, ist, dem Vintage-Klang durch gezielte Veränderungen von Bahn oder Kammer eine zusätzliche Portion Obertöne und Lautstärke zuzufügen. Man hat also wirklich den Klang und das Spielgefühl wie früher, mit einer Präzision in der Fertigungstechnik allerdings, wie sie damals noch nicht möglich war.

Im Gegensatz zu den Vorbildern sind Aizen Mundstücke nicht aus Kautschuk, sondern aus einem speziellen akustischen Kunstharz („Vintage Resin“), der die Materialstruktur der Vintage-Mundstücke perfekt nachbildet, zumindest erfuhren wir das vom Hersteller. Genauere Erklärungen zu „Vintage Resin“ waren nicht zu bekommen.

Diesmal erhielten wir das Modell „Jazz Master T“ (Nr 6) für Altsax und „LS T“ (Nr 7) für Tenor in einem neuen Material. Von den damals getesteten Mundstücken unterscheiden sie sich durch die anthrazit-graue Farbe (anstelle von schwarz), und bei genauem Hinsehen durch ein leichtes silbriges Glitzern. Es sieht aus, als sei dem Kunstharz Metallstaub untergemischt. Wir erkundigten uns bei Nadir Ibrahimoglu, dem deutschen Importeur. In der Tat wurde dem Kunstharz Titan-Staub (daher das „T“ in der Modellbezeichnung) beigemischt. Diese Mundstücke sind völlig neue Produkte, Nadir erhielt sie auf der Musikinstrumenten-Messe direkt vom japanischen Hersteller. Zur Zeit dieser Besprechung waren sie selbst auf der japanischen Homepage des Herstellers noch nicht gelistet, der deutsche Vertrieb hat noch keine Preis-Angaben. Sie sollen wohl einige Prozentpunkte über den Preisen der regulären Aizen Modelle liegen. Die 6er Bahn des Altsax-Mundstücks entspricht einer Bahnöffnung von 1.9 mm oder



0.075 Zoll. Bei diesem Mundstück fühlten wir uns ein weiteres Mal an Cannonball Adderley erinnert. Man freut sich über den runden Vintage-Sound und dieselbe Leichtigkeit der Ansprache über den gesamten Tonumfang. Den Unterschied zu dem Jazz Master aus dem bislang verwendeten Material können wir leider nicht beurteilen, da uns diesmal nur die Titanstaub-Version zu Verfügung steht.

Das Tenorsax-Mundstück „LS“ 7 fühlt sich weniger offen an, als die Angabe der Bahnöffnung (7 = 0.100 Zoll oder 2,55 mm) vermuten lässt. Das Mundstück wurde mit verschiedenen 3er Blättern getestet, 2 1/2er sind definitiv zu leicht. Das Aizen Tenor-Mundstück besticht durch eine sehr leichte Ansprache und superbequeme Spielbarkeit über den gesamten Tonumfang. Es ist nicht sonderlich laut, der Ton hat Kern, etwas zu viel für einen Klassik-Einsatz. Ansonsten ist es ein hervorragendes Allround-Mundstück.

Wofür nun die Titan-Beimischung? Manche Neuigkeiten haben ausschließlich den Zweck, Neuigkeiten zu sein, anders als andere Produkte zu sein und potenzielle Käufer neugierig zu machen. Wir schrieben den Hersteller an. Laut Minoru Kubota lässt die Beimischung die Mundstücke etwas kraftvoller und kerniger klingen als die regulären Kunstharz-Mundstücke. Dies bestätigt unseren Eindruck beim Test.



Eine sinnvolle Neuigkeit ist die Erweiterung des Lieferprogramms um ein Aizen Mundstück für Baritonsaxofon. Wir durften das Bariton-Mundstück mit der 7* Öffnung testen. Die Bahnöffnung dürfte bei 0.115 Zoll oder 2,92 mm liegen. Es kommt in der regulären schwarzen Kunstharz-Ausführung und harmoniert gut mit einem Rico-Royal Blatt Nr. 3 1/2. Im Gegensatz zu den anderen Aizen LS Mundstücken liefert es einen recht kraftvollen, knarrenden, aber nicht dünnen Sound, der sich in Jazz-Besetzungen gut behaupten kann und auch in Bläsesätzen in den Bereichen Pop und Rock nicht untergeht. Wir verglichen mit den für diese Anwendung gelegentlich verwendeten Rico Royal Mundstücken B5 bzw. B7. Das Aizen spielt sich genauso leicht, besitzt jedoch eine Spur mehr Durchsetzungskraft. Das haben wir nicht erwartet und sind begeistert.

Bei dem Bariton-Mundstück handelt es sich ebenfalls um ein brandneues Produkt, zu dem es noch keine näheren Angaben gibt.

Es ist bekannt, dass japanische Kunden großen Wert auf eine äußerlich edle Präsentation legen. Die Mundstücke werden sandgestrahlt und weisen daher eine edelmatte Oberfläche auf. Jedes Mundstück erhält eine liebevolle Hand-Gravur. Es kommt in einem hübschen Textil-Säckchen, umhüllt von einem gold-durchwirkten Seidenpapier in einer farbigen Box. Das ist gute japanische Verpackungs-Kultur. Eines ist sicher: Kein Mundstück ist hübscher graviert als die Aizen Mundstücke.

Die Preise können derzeit nur anhand der Preise für die reguläre Ausführung geschätzt werden. Bis zur Veröffentlichung dieses Berichts könnte sich die Situation schon geklärt haben. Eine Nachfrage lohnt also.

Alle Aizen Mundstücke kommen ohne Blattschraube und Kappe. ■

Produktinfo

Preise:

Jazz Master Alt T: 229 Euro (regulär) + X
 LS Tenor T: 249 Euro (regulär) + X
 LS Bariton: zur Zeit des Tests kein Anhaltspunkt

Hersteller: Projection Co., Ltd., Kochi, Japan

Bezugsquelle in Deutschland:
 Professional Music Shop, Hamburg

www.sax.co.jp

Anzeige

Vogt
 instruments

passion in brass

Neubau | Reparatur | Zubehör | Service

Matthias Vogt, Instrumentenbaumeister

Zschochersche Str. 28, 04229 Leipzig, Germany
 Tel.: 0341 8706358, info@vogt-instruments.com

Die Werkstatt mitten in Leipzig.

www.vogt-instruments.com